



Viola Rohner

## *Wie Großvater schwimmen lernte*

Illustriert von Dorota Wunsch

Peter Hammer 2011 • 24 Seiten • 13,90 • ab 4 J.



Es gibt viele erste Male und genauso viele letzte Male im Leben. Wenn wir jung sind, machen wir alles Mögliche zum erste Mal: „Einmal ist immer das erste Mal!“ Das gehört zum Jungsein dazu. Als außergewöhnlich empfinden wir es jedoch, wenn ein alter Mensch, der schon viel gelernt und erlebt hat, eine Sache zum ersten Mal macht.

So wie der alte Mann, dem seine Enkelin das Schwimmen beibringt. Wie es dazu kam, erzählen die Autorin Viola Rohner und die Illustratorin Dorota Wunsch in ihrem Bilderbuch. Sie machen uns mit zwei liebenswerten Menschen bekannt: einem kleinen Mädchen und ihrem Großvater, die beide viel miteinander unternehmen. Sie gehen zum Bahnhof und sehen die Züge ein- und ausfahren. Sie besuchen den Zoo und beobachten die Affen. Sie laufen zum Markt und kaufen eine Brezel. Sie spazieren in den Garten und jäten gemeinsam Unkraut.

Jedes Mal, wenn sie losgehen, glaubt der Großvater, dass es das letzte Mal sein könnte. Das letzte Mal, dass er sich ein Paar Schuhe, einen Strohhut und ein Buch kauft, dass er seinen kranken Freund Heinrich besucht, dass er auf eine Beerdigung geht. Als er einmal traurig ist und ihm nichts mehr einfällt, schlägt das Mädchen vor: „Wir könnten schwimmen gehen!“ Und wie der Großvater sonst fügt sie hinzu: „Zum letzten Mal!“

Diese Worte aus dem Munde seiner Enkelin zu hören, das macht den alten Mann nachdenklich: Wie konnte er immer nur an das letzte Mal denken, wenn es doch noch etwas gibt, was er zum ersten Mal machen kann? Verschämt gesteht der alte Mann seiner Enkelin, dass er gar nicht schwimmen kann, weil er es nie im Leben gelernt hat. Nun bringt das kleine Mädchen ihrem Opa das Schwimmen bei und dieser lässt sich darauf ein.

Auf sehr berührende Art widmet sich das Bilderbuch dem Thema Jung- und Altsein. Wunschs Figuren, die mit ihren langgezogenen Körpern und runden Köpfen an Strichmännchen erinnern, sind dem Betrachter auf Anhieb sympathisch. Ganz besonders schließt er den gutmütigen Großvater und seine kecke, aufgeweckte Enkelin mit den abstehenden Zöpfen in sein Herz.

Die Illustratorin zeichnet ihre Figuren in warmen, farbigen Tönen. Diese agieren in einer bunten, lebendigen Welt, so dass der Betrachter deren Dynamik und Bewegung spüren kann. Überall, wo sich Großvater und Enkelin aufhalten, entdeckt er weitere lustige Gestalten: im Zoo die Eis schleckenden Zwillinge und witzigen Affen, ein Hündchen auf dem Markt, das beim Anblick der Brezel die Zunge heraushängen lässt, im Garten die auf einem Grill sitzende Katze, die eine Seite weiter schlafend auf dem Bauch des Großvaters liegt.



So breit gefächert wie die Farbpalette des Buches ist, so vielfältig setzt Dorota Wunsch Stimmungen ins Bild, wie z. B. einen traurigen, nachdenklichen Großvater auf der Bank im Friedhof oder ein lustiges Mädchen, das sich im Wasser tummelt.

Am Ende kann der Großvater dank seiner Enkelin richtig schwimmen und ist stolz auf sich. „Einmal ist immer das erste Mal“, sagt das Mädchen und zeigt sich genauso glücklich wie der alte Mann. Das Buch entlässt den Leser und Betrachter mit einem in den See hinausschwimmenden Großvater, dem die Enkelin vom Ufer aus nachschaut und der kaum noch zu sehen ist.

Eine Bilderbuch zum Vorlesen über das Miteinander zwischen Jung und Alt und das wunderbare Glück füreinander da zu sein: feinsinnig, lebendig und Mut machend!

**Gabi Schulze**